

### Einheit 3: Gesten, Zeichen, Rituale

Außer den Grundhaltungen gibt es auch noch besondere Bewegungen, Gesten und Zeichen, die wir als Christen im Gottesdienst zeigen, die alle etwas ausdrücken und darum schon fast wie kleine Gebete sind.

"Ich habe Achtung vor dir!"

Das Verbeugen



In manchen asiatischen Ländern verbeugen sich Menschen bei der Begrüßung und beim Abschied voneinander. Das heißt nicht nur so viel wie "Guten Tag!", sondern bringt unsere Achtung vor dem anderen zum Ausdruck. Wenn wir uns im Gottesdienst verneigen, ist das ganz ähnlich; einmal gibt es die gegenseitige Verneigung, wenn ein Messdiener dem Priester etwas anreicht (bei der Gabenbereitung z.B.), dann gibt es auch die Verneigung vor dem Kreuz, die sogar noch etwas mehr sagt, nämlich: "Ich grüße Dich, Jesus, und habe Hochachtung vor dem, was Du - für mich und die Menschen - getan hast!"

"Du bist der Größte!"

Die Kniebeuge



Das kennt Ihr schon vom Einzugübten - eine Kniebeuge machen die Messdiener vor dem Allerheiligsten: schon der Name sagt, worum es geht, nämlich um Jesus Christus, der im Tabernakel im Brot anwesend ist. Es klingt komisch, aber schon in der Bewegung steckt Bedeutung - ich mache mich klein vor Gott, in dem ich auf ein Knie sinke, und stehe gleich wieder auf, weil Gott auch mich wichtig und ernst nimmt und groß macht.